

Evangelisches Kreuzgymnasium

Der Elternrat

Protokoll der 1. Elternratssitzung im Schuljahr 2023/2024

Dienstag, 26.09.2023 / 19.00 – 21.45 Uhr

(41 Teilnehmer einschließlich des Schulleiters Herr Ackermann und der Schülervvertretung)

TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung

Der Vorsitzende des Elternrates, Frank Lohse, begrüßt die Anwesenden. Die übersandte Tagesordnung wird bestätigt.

Es erfolgt der Hinweis auf die Webseite elternmitwirkung-sachsen.de, auf der unter „Termine“ Informationsveranstaltungen für neue Elternvertreter angeboten werden. Unter „Downloads“ finden sich auf dieser Seite auch schriftliche Informationsmaterialien und Handreichungen.

TOP 2: Protokollkontrolle der Sitzung vom 27.06.2023

Das Protokoll der 4. Elternratssitzung im Schuljahr 2022/2023 wird beschlossen unter Berücksichtigung der Korrektur des Datums. Ein Dank geht noch einmal an die bisherigen Protokollanten Frau Flume und Herr Löschner.

TOP 3: Vorstellung und Bericht des neuen Schulleiters

Herr Ackermann stellt sich kurz vor:

- 53 Jahre alt, 2 Kinder
- seit 2001 am Kreuzgymnasium tätig
- unterrichtet Geschichte und Deutsch
- seit 2009 Mittelstufenberater

Bericht über lang-, mittel- und kurzfristige Projekte

LANGFRISTIG

1. **Evangelische** Schule gestalten
2. Generationswechsel im Kollegium
3. andere Akzente in der Dresdner Schullandschaft setzen

Zu 1. Evangelische Schule gestalten

Schule und das Evangelische (Christliche) soll im Denken vereint werden und nicht getrennt voneinander ge- und erlebt werden.

Gnade / Barmherzigkeit / Respekt / Würde stehen als christliche Werte gleichberechtigt NEBEN dem Schulrecht, sind ihm also nicht nachgeordnet.

Schule soll ein freundlicher Begegnungsraum und Schutzraum sein, in der der Einzelne „umfassend“ wahrgenommen und nicht allein in seiner Leistungsfähigkeit gesehen wird.

Das Thema Bildungs(un)gerechtigkeit ist der Schule bewusst und nicht gleichgültig. Man sucht noch immer noch Möglichkeiten, zu einer breiteren sozialen Durchmischung in der Zusammensetzung der Schülerschaft zu gelangen. Die besondere Förderung Benachteiligter (z.B. Integrationskinder, psychisch. Erkrankte, Geflüchtete) ist ein besonderes Anliegen der Schule.

Zu 2. Generationswechsel im Kollegium

Kollegium war zu Zeiten von Frau Füllkrug (ehemalige Schulleiterin vor Frau Britz) sehr stabil. Mit der Verbeamtung der Lehrer hatte sich die Situation verschlechtert. Vor 2 Jahren sind auch noch gute Lehrer verloren gegangen und die Situation war für alle sehr unbefriedigend.

Nun sieht es wieder besser aus und es bewerben sich gute und junge Lehrer einer neuen Generation, geboren nach 1989.

Bestehende Spannungsfelder sind:

* noch zu wenig junge Lehrer, um ältere Kollegen zu entlasten von besonders fordernden Aufgaben (Klassenleitung, Klassenfahrt, Oberstufe)

* personelle Instabilität aufgrund Renteneintritt und Krankheit bei den älteren Kollegen und Mutterschutz bei den jüngeren, sowie der Möglichkeit ein Sabbatjahr zu nehmen

Dies fordert besonders die Lehrer heraus, welche stabil am Haus bleiben und somit Mitverantwortung für die Wahrung der Kernidentität der Schule tragen.

Zu 3. Andere Akzente setzen

Die Anmeldezahlen sinken. Das liegt auch an der hohen Dichte an Gymnasien in der nahen Umgebung (Tolkewitz, FES etc.)

Wie kann sich die Schule neu aufstellen? Die Außenwahrnehmung hält manche von einer Bewerbung an der Schule ab. Überspitzt lautet das Narrativ: leistungsorientiert, wohlhabend und elitär.

Hier gibt es die Aufforderung an die Eltern auch im eigenen, persönlichen Umfeld aktiv mitzuwirken, um das Narrativ positiv zu verändern.

Die Besonderheit und Anziehungskraft unseres Hauses sollte sich über ein besonderes Gemeinschaftsgefühl, über das breite unterrichtliche wie außerunterrichtliche Angebot, über die Möglichkeit mitzugestalten, sich auszuprobieren, Experimente wagen zu dürfen, auch über die musisch-künstlerische Profilierung herstellen.

MITTELFRISTIG

Kreuzchor * neues Ausrüsten des Verhältnis Chor – Schule

* Lernumfeld für Kreuzianer optimieren

Digitalisierung

Der Schule ist bewusst, dass dies ein sehr angespanntes Thema ist.

Man hat aus den Fehlern der Pilotphase gelernt und die 8. Klassen haben das Tablet nun nicht mehr im Dauereinsatz. Intensiveres Arbeiten damit findet erst ab Klasse 9 statt.

Die Schule möchte ein maßvolles und sinnvolles Arbeiten mit den digitalen Medien.

Die Evaluierung dazu läuft weiter.

Medienpädagogisches Konzept zur Einführung wird derzeit erarbeitet und ab dem 2. Halbjahr in Kl. 8 umgesetzt.

Schutzkonzept sex. Gewalt und Kindeswohlgefährdung

Hierzu finden Fortbildungen statt (auch dafür werden Hausarbeitstage eingesetzt).

Es erfolgt eine Konzepterarbeitung für verschiedene Situationen.

Herr Ackermann weist darauf hin, dass das Kreuzgymnasium diesbezüglich wesentlich weiter ist als die staatlichen Schulen.

Schüler-Lehrer-Eltern-Kommunikation

Man bemüht sich um die Fortentwicklung der Schulkonferenz zum Gesprächsformat aller Beteiligtengruppen an der Schule. Das ganze darf gern ohne Beschlussfixierung von statuten gehen.

Ukrainische Schüler

An der Schule lernen zurzeit 19 Ukrainer, von denen 12 inzwischen als „Regelschüler“ in deutschen Klassen lernen. Sie erhalten parallel zum Unterricht besondere Förderangebote in Mathe, Naturwissenschaften, Französisch und Deutsch. 7 jüngere ukrainische Schüler lernen noch in der DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Klasse und sollen im Laufe des Schuljahrs in die deutschen Klassen integriert werden.

KURZFRISTIG

Der Schulbetrieb läuft gut an. Mit der Personalsituation ist man sehr zufrieden.

Einzig Gemeinschaftskunde im 1. Halbjahr musste reduziert werden: kein Unterricht in Kl.8, nur einstündig in Kl. 9. Der Rest wird vollständig unterrichtet, dank neuer Lehrer.

Es finden auch wieder Leistungskurse für weniger als 10 Schüler statt.

Lehrer, die derzeit in Erziehungszeit sind, werden zurzeit von Teilzeitkräften vertreten, die dafür Stunden aufgestockt haben. Dies würdigt Herr Ackermann und ist dafür sehr dankbar.

Es erfolgt der Hinweis, dass sich aufgrund der wechselnden Situation (z. B. durch Erziehungszeiten) die Stundenpläne in diesem Jahr mehrmals ändern können. Evtl. kann es auch zu einer Änderung der Fachlehrer kommen.

Das kurze Schuljahr ist unglücklich, aber nicht zu ändern. Nichtsdestotrotz sollen Veranstaltungen, Klassenfahrten etc. stattfinden, da man aus Corona-Zeiten gelernt hat, dass auch diese Unternehmungen wichtig sind für die Schüler und das Gemeinschaftsgefühl.

Nachteilsausgleiche gibt es wesentlich mehr als in der Vergangenheit und müssen nun geprüft und umgesetzt werden.

Die monetäre Unterstützung durch den Staat im Projekt „Aufholen nach Corona“ ist bis auf einen Minimalbetrag ausgelaufen. Die hier angebotenen Förderprogramme können nicht mehr stattfinden und müssten nun von den Eltern wieder selbst finanziert werden.

Es folgen Fragen an den Schulleiter, Herr Ackermann.

F: Es kam zu Ohren, dass der Bewertungsmaßstab in Mathe neu festgelegt wird?

A: Herr Ackermann nimmt das Thema mit in die nächste Besprechung mit der Fachschaft und weist darauf hin, dass aufgrund der Kürze des Schuljahres dieses Jahr weniger Klassenarbeiten geschrieben werden. Dies wurde den Kindern zu Beginn des Schuljahres mitgeteilt. Der Bewertungsmaßstab könne nicht durch einzelne Fachschaften, sondern nur schuleinheitlich durch die Gesamtlehrerkonferenz festgelegt werden.

Ergänzung nach einem Gespräch des Schulleiters mit der Fachschaft Mathe: Hier liegt ein Missverständnis vor. Es gibt sehr allgemeine Überlegungen einiger Mitglieder der Fachschaft, einen Antrag zu erarbeiten, den gegenwärtigen Bewertungsmaßstab im Sinne einer Erleichterung für die Schüler zu verändern. Hier bedürfte es aber noch einer Arbeitsgruppe, die sich der Thematik intensiver widmet.

F: Warum wird trotz der schlechten bisherigen Erfahrungen das digitale Arbeiten konsequent in der 9. Klasse weitergeführt?

A: Herr Ackermann weist auf die Möglichkeit hin, auch in der 9. Klassen einen analogen Hefter zu führen. Er wird das Thema vor allem in Klasse 9/3 noch einmal in der Fachschaft hinterfragen.

Ergänzung nach einem Gespräch des Schulleiters mit dem Klassenlehrer der 9/3: Auch in der 9/3 besteht die Möglichkeit, analoge Hefter zu führen und sie wird von einigen Schülern aktiv genutzt.

F: Gibt es ein konkretes Regelwerk seitens der Schule?

A: Herr Ackermann weist auf ein Schreiben im letzten Schuljahr hin, welches an alle beteiligten Eltern zur Unterschrift herumging. Hier gibt es Kritik und Unstimmigkeit seitens der Eltern, inwiefern das verpflichtend, bindend und aktuell war.

Es wird allgemein kritisiert, dass die Kommunikation zu diesem Thema mit den Eltern nicht ausreichend sei.

F: Gibt es eine Regelung, inwiefern der Einsatz einer Tastatur erlaubt ist?

A: Nein.

- Anregung Tablets auch von der Schule zu stellen
- Anregung für analoge Bücher, da Tablet zu wenig Platz bietet für digitale Schulbücher und gleichzeitige Nutzung des digitalen Hefers
- Die Schülervvertretung weist darauf hin, dass die Tabletnutzung aus Sicht der Schüler mehrheitlich positiv gesehen wird.

FAZIT: Das Thema Digitalisierung lässt noch viele Fragen offen und muss weiter besprochen werden.

Es wird zudem angemerkt, ob zwei Hausarbeitstage ob der Kürze des Schuljahres wirklich angemessen seien.

Zum Thema Schutzkonzept teilt die Schülerversretung mit, dass dieses noch in Arbeit ist. Fortschritte und Erkenntnisse diesbezüglich können/dürfen/sollen gern an die Schüler über die Klassensprecher weitergegeben werden.

F: Für die großen Schüler ist die Zeit zum Essen relativ knapp, seit für alle Tage die Regelung eingeführt wurde, dass die Schüler der Kl. 9 bis 11 erst 13:30 Uhr essen gehen können.

A: Die Mensa ist ein Dauerproblem. Der große Andrang zu Stoßzeiten macht diese Regelung notwendig. Eine andere Lösung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Sicht.

TOP 4: Vorstellung der Schülerversretung

Die Schülerversretung, bestehend aus 6 Schülern, stellt sich kurz vor.

Sarah, Valentin und 4 neue Mitglieder Julius, Apollonia, Hannah und Sebastian.

Das Wahlsystem wurde geändert. Es müssen keine Reden mehr gehalten werden und die Schülervertreter werden direkt durch die Schülerschaft gewählt.

Zudem gibt es jetzt stille Mitglieder zur Unterstützung.

Klimaprojekt

Es gab einen Infotag für interessierte Schüler. Weitere Infos dazu folgen.

Eine Klimagruppe erarbeitet ein Konzept für die Schule, welches später an die Schulleitung übergeben werden soll.

Sollte es Eltern geben, welche sich hier mit engagieren möchten, können diese sich gern bei der Schülerversretung melden.

Auslandsabend

Diese Info-Veranstaltung wurde bislang von der Schülerversretung organisiert. Nun möchte Sie dies gern an die Elternschaft abgeben. Wer sich dafür interessiert, wendet sich bitte gern an die SV.

Herr Kind aus dem Elternrat hat im Nachgang bereits Interesse bekundet. Weitere Unterstützung wird gesucht.

Termine:	04.11.2023	SV-Tag (Anliegen von Schülern dürfen gestellt werden)
	21.11.2023	Variete-Abend (VVK ab 07.11.)
	23./24.11.23	SV-Fahrt (Mayenhof)
	28.11.2023	Kursinfo-VA für 10./11./12. Klasse zur Leistungskurswahl
	DEZ	Stollentag + interaktiver Weihnachtskalender
	FEB	Valentinstag - Rosen

TOP 5: Kultureuro

Das Schuljahr startet mit einem Stand von 12.200 EUR. Dazu kommen noch ca. 7.200 EUR Kultureuro aus diesem Schuljahr.

Von diesen ca. 19.400 EUR sind bereits 3.000 EUR verplant für jährlich wiederkehrende Förderungen (Schülerzeitung, Orchester etc.) sowie 3.500 EUR im vergangenen Schuljahr beschlossen worden für die Erstellung der Schulband-Jubiläums CD-Produktion.

Abzustimmende Anträge:

(1) Besinnungstage (Antrag Fr. Lorz) 110,94 EUR

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

(2) Fortbildungs-Wochenende Schüler für Schüler 650,00 EUR

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

(3) Tröpfchenbewässerung Schulbeete 200,00 EUR

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Einschränkung: Gilt nur einmalig. Gern wird nach einem Erfolgsbericht über eine weitere/regelmäßige Förderung abgestimmt.

(4) Mayenhof Kunstgegenstände 250,00 EUR

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

(5) VA-Technik Bandkonzert Hr. Magvas 350,00 EUR

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

(6) Klassenfahrt Prag (9/3) 1.080,00 EUR

Der Antrag wird einstimmig abgelehnt.

(7) Latein-Exkursion für 8. – 12. Jahrgangsstufe ca. 3.500,00 EUR

Dem Antrag wird nur eingeschränkt zugestimmt. Man einigt sich auf 10% des zur Verfügung stehenden Förderbetrages, also 1.300 EUR. Es gibt 20 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen.

(8) Klassenfahrt London Herr Jeanjour ca. 900,00 EUR

Dem Antrag wird nur eingeschränkt zugestimmt. Man einigt sich auf 720 EUR (10% des jährlichen Kultureuro-Aufkommens) mit 26 Ja-Stimmen und 7 Gegenstimmen. Ein höherer Betrag wird mit 6:27 Stimmen abgelehnt.

(9) Ostrale 300,00 EUR

Dem Antrag wird mit einer Gegenstimme zugestimmt. Es wird kritisch angemerkt, dass manche Teilnehmer/Schüler im Nachgang benotet werden. Aber da sich die Schule als künstlerisch/musisch profiliert und auch das Orchester/Ensemble bezuschusst wird, wo ebenfalls einige Schüler Noten erhalten, kann man diesen Umstand nachsehen.

(10) Jährliches Budget für Ausstellungsbesuche 300,00 EUR

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt, wobei die Ablehnung derzeit nur die Dauerhaftigkeit der Förderung betraf. Der Elternrat möchte auch zu diesem Thema noch einmal in Ruhe beraten, das Anliegen als solches, Ausstellungsbesuche zu fördern, wird durchaus positiv gesehen.

Im nächsten Treffen soll besprochen werden, ob Zuschüsse für Fahrten in der Satzung allgemein benannt werden sollten (z.B. fester Betrag pro Schüler).

TOP 6: Förderverein

Nicht anwesend. Frau Jahnke informiert kurz über die Anschaffung der neuen Matratzen im Mayenhof.

TOP 7: Elternrat

Es gab keine berichtenswerten Neuigkeiten.

TOP 8: Kreiselternrat

Es gab keine berichtenswerten Neuigkeiten.

TOP 9: Wahlen

Volkmar Kuhn wird verabschiedet als Mitglied des Elternratsvorstandes.

Er übernimmt die Wahlleitung zusammen mit Frau Mende und erklärt, wer wählen kann und wer wählbar ist. Es sind 30 wahlberechtigte Stimmen anwesend.

Zu wählen sei ein/e Vorsitzende/r, ein/e Stellvertreter/in und 4 Beisitzer.

Desweiteren 4 Mitglieder für die Schulkonferenz und deren Vertreter sowie einen Vertreter für den Kreiselternrat.

Wahl des/der Vorsitzenden des Elternratsvorstandes:

Für die Wahl zum Vorsitz kandidiert Frank Lohse. Es wird sich einstimmig für eine offene Abstimmung ausgesprochen.

Beschluss: Frank Lohse wird mit 29 Stimmen bei Enthaltung des Betreffenden gewählt.

Frank Lohse nimmt die Wahl an.

Wahl des/der stellvertretenden Vorsitzenden des Elternratsvorstandes:

Für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitz kandidieren Gunnar Kind und Tabea Köbsch. Es wird sich einstimmig für eine offene Abstimmung ausgesprochen.

Beschluss: Tabea Köbsch wird mit 16 Stimmen bei Enthaltung der Betreffenden gewählt.

Tabea Köbsch nimmt die Wahl an.

Wahl der Beisitzer des Elternratsvorstandes:

Für die Wahl der Beisitzer des Elternratsvorstandes kandidieren Hedwig Rohde-Kuchtner, Dorothee Haenchen, Annett Jahnke und Melanie Giebel. Es wird sich einstimmig für eine offene Abstimmung ausgesprochen. Die Abstimmung erfolgt im Block für alle 4 Kandidaten gemeinsam

Beschluss: Hedwig Rohde-Kuchtner, Dorothee Haenchen, Annett Jahnke und Melanie Giebel werden mit 26 Stimmen bei Enthaltung der Betreffenden gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Mitglieder der Schulkonferenz:

Neben Herrn Lohse als „geborenem Mitglied“ der Schulkonferenz in seiner Position als Elternratsvorsitzender, werden 3 weitere Mitglieder sowie 4 direkt zugeordnete Vertreter gewählt. Einstimmig gewählt wurden folgende Konstellationen:

Carsten Reupke als Vertreter von Frank Lohse

Hedwig Rohde-Kuchtner – vertreten durch Beate Heller

Frau Christiane Heinke – vertreten durch Gunnar Kind

Dorothee Haenchen – vertreten durch Frau Christina Flume

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl des Vertreters für den Kreiselterrat:

Für die Wahl zum Vertreter des KER kandidiert Thomas Reglitz. Es wird sich einstimmig für eine offene Abstimmung ausgesprochen.

Beschluss: Thomas Reglitz wird mit 29 Stimmen bei Enthaltung des Betreffenden gewählt.

Thomas Reglitz nimmt die Wahl an.

TOP 10: Verschiedenes

1. Tanzstunde – 8. Klassen

Die Eltern der 8. Klassen werden gebeten, möglichst den Montag-Nachmittag bei der Wahl des Tanzkurses in Betracht zu ziehen, da dies der einzige Tag ist, an dem auch die Kruzianer die Möglichkeit haben teilzunehmen. Die Tanzschule Weise hält bewusst diesen Termin für das Kreuzgymnasium geblockt. Bitte an die Elternsprecher der 8. Klassen dies noch einmal so zu kommunizieren!

2. Teilnehmer der Schulkonferenz

Es wird angeregt, dass sich die Teilnehmer der Schulkonferenz bereits im Vorfeld mit bestimmten Themen befassen, um die Arbeit in der Schulkonferenz effizient zu gestalten. Vorschlag für Themen sind Digitalisierung, pädagogische Fragen usw.

3. Häufigkeit der Treffen des Elternrates

Es wird der Wunsch nach regelmäßigeren Treffen geäußert, aber dafür themenbezogen. So bleibt mehr Zeit sich besser kennenzulernen und Themen in der Tiefe angehen zu können. Vorschlag das erste Treffen nur für Vorstellung und Wahlen zu nutzen, damit es nach hinten nicht so spät für alle Beteiligten wird.

TOP 11: Termine

Die nächste Elternratssitzung ist vorerst für den 28.11.2023 geplant.

Weitere am 05.03. + 07.05.2024.

Termine Schulkonferenz: 07.11.2023 / 16.01.2024 / 23.04.2024

Herr Lohse bedankt sich bei allen Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung um 21.45 Uhr.

Für das Protokoll

Annett Jahnke

Dresden, 26.09.2023